

Séquence 1 : Auf... und davon

Cette séquence traite de l'axe « **identités et échanges** ».

Les différentes compétences seront entraînées : compréhensions écrite et orale, expressions écrite et orale.

Les exercices prennent appui sur des documents mis à votre disposition dans ce livret ainsi que dans le **manuel Wanderlust**, dont vous trouverez les références à côté de chaque activité.

Les différents **objectifs de la séquence** sont :

- Pratiques :

- Raconter ses vacances
- Participer à un échange et justifier

- Linguistiques :

- Se situer dans l'espace
- Récit au passé

- Culturels :

- Ouverture au monde, connaître l'autre, découvrir un autre mode de vie

Pour atteindre ces objectifs, je vous propose d'entraîner les différentes compétences selon les thèmes suivants. Cette séquence se découpe de la façon suivante :

➤ A- Reisen und Spaß haben

➤ B- Bildungsreisen

➤ C- Devoirs à envoyer à la correction (compréhension orale, compréhension écrite, expression écrite et expression orale)



Apprendre par cœur



Lire un document



Écouter un enregistrement



Exercices



Production personnelle

➤ A- Reisen und Spaß haben

1- Auf Reisen

Beobachten Sie die Fotos Seiten 26-27. Assoziieren Sie die Fotos mit einem Ort (Aktivität 1 Seite 27) und situieren Sie auf der Karte im Deckel des Buchs. (Land, Bundesland, Orientierung im Land)

2- Unterwegs in den DACH-Ländern



DACH-Länder: il s'agit d'un concept qui désigne les 3 pays germanophones (Allemagne, Autriche et Suisse).

Lesen Sie und lernen Sie auswendig die Vokabel Seite 29 „Sprachbox“ und Seite 32 „reisen“ und „Aktivitäten“.



Dann machen Sie die Übungen 1 und 2 Seite 33.



Lesen Sie die Texte Seite 28 und suchen Sie nach den folgenden Informationen.

	Text 1	Text2	
Name			
Wohnort (Land und Stadt)			
		Im Winter	Im Sommer
Reiseziel			
Aktivitäten			
Unterkunft			

Grammatik: Expression du passé.

Lisez l'encadré p 29 et les tableaux suivants.

1- Le prétérit

Les auxiliaires

	haben	sein	werden
ich	hatte	war	wurde
du	hattest	warst	wurdest
er, sie, es	hatte	war	wurde
wir	hatten	waren	wurden
ihr	hattet	wart	wurdet
Sie, sie	hatten	waren	wurden

Les verbes de modalité

	können	dürfen	sollen	müssen	mögen	wollen
ich	konnte	durfte	sollte	musste	mochte	wollte
du	konntest	durftest	solltest	musstest	mochtest	wolltest
er, sie, es	konnte	durfte	sollte	musste	mochte	wollte
wir	konnten	durften	sollten	mussten	mochten	wollten
ihr	konntet	durftet	solltet	musstet	mochtet	wolltet
Sie, sie	konnten	durften	sollten	mussten	mochten	wollten

2- Le parfait

Le parfait correspond au passé composé en français, comme lui, il se compose d'un auxiliaire (haben ou sein) conjugué au présent et d'un participe passé.

Gestern habe ich Fußball gespielt.

Letzte Woche bin ich ins Schwimmbad gegangen.

A- Formation du participe II.

1- Les verbes faibles/réguliers

Pour former le participe II de ces verbes, on ajoute le préfixe *ge* au radical du verbe et on met la terminaison *t* à la fin du radical.

spielen : gespielt, machen : gemacht, arbeiten : gearbeitet, reisen : gereist.....

2- Les verbes forts/irréguliers

Pour former le participe II de ces verbes, on ajoute le préfixe *ge* au radical modifié ou non du verbe et on met la terminaison *en* à la fin du radical. (cf liste)

fahren : gefahren, essen : gegessen, gehen : gegangen, finden : gefunden,

bleiben : geblieben, sprechen : gesprochen.....

3- Cas particuliers

a- Les verbes à particules séparables

Pour former le participe II de ces verbes, on insère le *ge* entre la particule et le radical.

ein/kaufen : eingekauft, mit/kommen : mitgekommen

b- Les verbes à particules inséparables

Les verbes à particules inséparables ne prennent pas de *ge*.

Liste des particules inséparables : ge- miss- zer- be- er- ent-emp- ver

(J'ai mis Cerbère en enfer)

gewinnen : gewonnen, missverstehen : missverstanden, zerbrechen : zerbrochen

beantworten : beantwortet, erzählen : erzählt, entdecken : entdeckt,

empfangen : empfangen, verkaufen : verkauft

c- Les verbes en ieren

Les verbes qui se terminent par *ieren* ne prennent pas de *ge* non plus.

telefonieren : Øtelefoniert, informieren : Øinformiert....

B- Le choix de l'auxiliaire.

1- Sein

Les verbes qui indiquent un changement de lieu ou d'état se conjuguent avec l'auxiliaire *sein*

bleiben (rester): Er **ist** zu Hause geblieben

reisen (voyager): Wir **sind** nach Italien gefahren.

aufstehen (se lever): Ich **bin** um 9 Uhr aufgestanden

2- Haben

Les autres verbes se conjuguent avec l'auxiliaire *haben*.

arbeiten (travailler): Ich **habe** in einer Bank gearbeitet

helfen (aider): Er **hat** seinen Eltern geholfen.

sich erholen (se reposer): Heute Nachmittag **habe** ich mich im Garten erholt.



Jetzt machen Sie die Übungen 1 und 2 Seite 34.

3- Mein Urlaub in Nizza



Hören Sie die Aufnahme von Alice so oft wie nötig. Klicken Sie hier:
<https://www.audio-lingua.eu/spip.php?article1504>

Notieren Sie die Informationen über das Reiseziel, die Teilnehmer an diesen Urlaub, die Aktivitäten, die Gefühle auf Französisch.

4- Nun sind Sie dran



Erzählen Sie von Ihren schönsten Ferien (Wann, wo, was, mit wem?). Utilisez le passé.

➔ B- Bildungsreisen

1- Bildungsreisen (Seite 30)

Lesen Sie die Definition und beantworten Sie die Fragen.

- a- Wann ist die Bildungsreise geboren?
- b- Welche Personen nahmen daran teil?
- c- Wohin fuhren sie?
- d- Wofür interessieren sie sich?

2- Sauzay- und Voltaire-Programm (Kulturbox)

Lesen Sie die Kulturbox und füllen Sie das Raster aus.

	Das Sauzay-Programm	Das Voltaire-Programm
Dauer		
Teilnehmer		
Unterkunft		
Aktivitäten		

Grammatik : le locatif/directif

	Directif (déplacement)	Locatif (lieu de séjour)
Nom de pays sans article et ville	Ich reise nach Italien	Ich bleibe 2 Monate lang in Italien
Nom de pays avec article	Ich fahre in die (+Acc) Schweiz	Ich wohne in den (+ Dat)USA
Lieux communs	Ich gehe in den (+Acc) Supermarkt	Ich bin am (an dem) (+ Dat)Meer.
Personnes	Ich fahre zu meiner Tante	Ich verbringe meine Ferien bei meinen Großeltern
Expression idiomatique	Ich komme nach Hause	Ich bleibe lieber zu Hause



Nachdem du die obere Tabelle und die Tabelle Seite 34 gelesen hast, mach die Übungen 3 und 4 Seite 34.

3- Mein Austausch im Ausland (Seite 31)



Lesen Sie und lernen Sie auswendig die Vokabel in der „Sprachbox“ Seite 31.
Dann machen Sie die Übung 3 Seite 33.



Lesen Sie das Interview Seite 31 und suchen Sie nach Informationen über die folgenden Punkte:

- Die Beziehung zur französischen Familie
- Die Schule in Frankreich (im Vergleich zu Deutschland)
- Schöne Erinnerungen
- Heimweh
- Bilanz der Erfahrung
- Empfehlung

➔ C- Devoirs à envoyer à la correction

Avant de commencer l'évaluation, vous relirez vos cours et réviserez le lexique et les notions étudiées dans la séquence.

Fit für das Bacalauréat p 36-37-39.

Vous réaliserez les différentes activités langagières selon l'ordre suivant et en respectant les consignes suivantes :

- 1- Leseverstehen p 37
 - a- Lesen Sie den Text und resümieren Sie das Thema und die Hauptideen des Textes auf **Deutsch** (Gründe der Wahl für Costa Rica, die Vorbereitung der Reise, die positiven und negativen Erfahrungen).
- 2- Hörverstehen p 36
 - a- Hören Sie das folgende Interview und resümieren Sie das Thema und die Hauptideen des Interviews auf **Französisch** (die Ankunft der französischen Schülerin in Deutschland, der französische Aufenthalt der deutschen Schülerin).
- 3- Schriftliche Interaktion
Suivez les instructions indiquées p 36.
- 4- Mündliche Kommunikation (Seite 39)
Si pour des raisons techniques vous ne pouvez pas réaliser l'enregistrement, vous pouvez le faire par écrit.
Suivez les instructions p 39.

Extrait de cours

Séquence 1 > Corrigés des Exercices

1 p 27

Foto A die Untertorbrücke in: Bern in der Schweiz

Foto B einen Strandkorb auf: Sylt in Norddeutschland

Foto C die Wallfahrtskirche Maria Gern in: Berchtesgaden in Süddeutschland

Foto D die Hofburg in: Wien in Österreich.

1-3 p 33

1. a. die Sehenswürdigkeiten entdecken – **ins Bett gehen** – ein Museum besichtigen – ins Konzert gehen

b. **lesen** – die Gastfamilie treffen – neue Freunde finden – seine Sprachkenntnisse verbessern

c. die Jugendherberge – **das Stadion** – das Hotel – die Gastfamilie

d. segeln – baden – wandern – **chillen**

e. sich geborgen fühlen – selbstständig werden – erwachsen werden – **Heimweh haben**

3. sich geborgen fühlen ≠ Angst haben – glücklich/froh sein ≠ traurig sein – integriert sein ≠ fremd sein – zu Hause bleiben ≠ reisen – sein Land nicht vermissen ≠ Heimweh haben

A2

	Text 1	Text 2	
Name	Maximilian	Maja	
Wohnort (Land und Stadt)	Salzburg (Österreich)	Dortmund (Deutschland)	
		Im Winter	Im Sommer
Reiseziel	Hamburg	In die bayerischen Alpen	Zugspitze
Aktivitäten	Die Stadt besichtigen Fischmarkt Konzert in der neuen Elbphilharmonie Schiff auf der Elbe	Ski fahren Snowboard	wandern
Unterkunft	Jugendherberge	Bei dem Onkel	Bei dem Onkel

Übungen 1 und 2 Seite 34

1. Ich war (sein) letzten Herbst bei meiner Cousine in Salzburg. Wir haben die Innenstadt und das Schloss Leopoldskron besichtigt (besichtigen). Wir waren (sein) in Mozarts Geburtshaus und natürlich haben wir auch die Salzburger Marionetten gesehen (sehen). Nachmittags haben wir ein bisschen geshoppt (shoppen). Wir haben im Café Apfelstrudel gegessen (essen) und sind abends öfters noch etwas trinken gegangen (gehen). Ich wollte auch unbedingt die Festung Hohensalzburg bewundern (bewundern wollen). Es waren sehr lustige Tage und wir hatten (haben) viel Spaß!

2. Ich war in Deutschland und habe eine Segelschule in Stralsund an der Ostsee besucht. Wir haben in einer Jugendherberge übernachtet und sind jeden Morgen ans Meer gegangen. Am Nachmittag haben wir die Innenstadt besichtigt oder (haben) Sport gemacht: Wir haben Wasserball im Hallenbad gespielt oder konnten durch die Dünen reiten. Abends haben wir am Strand gegrillt oder (haben) eine Kleinigkeit in der Stadt gegessen. Am Freitag sind wir mit dem Schiff nach Rügen gefahren. Das war mein erster Aufenthalt auf einer deutschen Insel.

CO:Urlaub in Nizza

Script

Hallo, mein Name ist Alice. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Düsseldorf. Ich studiere Französisch und katholische Theologie auf Lehramt: das heißt ich möchte später Lehrerin werden. Ich werde über meinen letzten Urlaub erzählen und das war in Nizza. Wir sind dorthin mit dem Zug gefahren, weil Johanna, die mit

mir dorthin gefahren ist, nicht ins Flugzeug wollte, da sie Flugangst hat. Leider hatten wir 3 Stunden Verspätung, da es einen Unfall gab. Also hatte ich recht mit dem Flugzeug, da es damit schneller geht. Wir haben in einer Jugendherberge gewohnt und haben uns das Zimmer mit 12 anderen Menschen geteilt. Das war ganz lustig, da wir viele neue Kontakte knüpfen konnten. In Nizza haben wir uns den Karneval angeguckt, Museen und eine Bustour für Touristen gemacht. Dann haben wir uns Es und Monaco angeschaut und zurück bin ich mit dem Flugzeug allein geflogen.

Reiseziel : Nizza

Teilnehmer : Alice, Johanna

Aktivitäten : Karneval, Museen, Bustour

Gefühle : Zufrieden

B A1 p 30

Die Bildungsreise war wie eine Studienreise im 17. Jahrhundert. Sie war für Studenten und junge Aristokraten, die sich für die Kultur und die Geschichte der Länder Südeuropas interessierten. Die bekannteste Bildungsreise des 17. Jahrhunderts war Goethes Reise nach Italien.

B2

	Das Sauzay-Programm	Das Voltaire-Programm
Dauer	3 Monate	6 Monate
Teilnehmer	Deutsche und französische Gymnasiasten	
Unterkunft	Bei der Gastfamilie des Austauschpartners	
Aktivitäten	Ausflüge, die Schule besuchen	

Übungen 3 und 4 Seite 34

3. a. Ich wohne **in der** Türkei.
 b. Leonie ist **ans** Meer gefahren
 c. Wir haben **bei deinem** Austauschpartner gewohnt.
 d. Meine Eltern machen gern Urlaub **in den** Bergen.
 e. Anton fährt **zu seinem** Onkel **nach** München.

4. a. Wohin fährt deine Schwester für ein Jahr?
 b. Wo warst du im Sommer?
 c. Wo wohnt er?
 d. Wohin fliegt ihr?
 e. Wohin fährt sie in einem Monat?

Übungen 2 und 3 Seite 33

2. a. Er verbringt seine Ferien an der Nordsee.
 b. Der Eiffelturm ist die wichtigste Sehenswürdigkeit in Paris.
 c. Ich mache einen Brigitte-Sauzay-Austausch und treffe heute meine deutsche Gastfamilie.
 d. Heute Nachmittag machen wir einen Ausflug in den Schwarzwald.
 e. Wir übernachteten in einer Jugendherberge in der Innenstadt.
 f. Ich will reisen, um die Welt zu entdecken.
 g. Der junge Student möchte ein Jahr ins Ausland gehen

B3

Die Beziehung zur französischen Familie: gut integriert, liebevoll,

Die Schule in Frankreich (im Vergleich zu Deutschland): im Gefängnis, Unterricht bis 18 Uhr, Hausaufgaben

Schöne Erinnerungen: die Reise mit der ganzen Familie durch den Norden Frankreichs

Heimweh: kein starkes Heimweh

Bilanz der Erfahrung: Erwachsenwerden, selbständiger werden,

Empfehlung: seinen eigenen Weg in einem fremden Land finden, offen sein, keine Angst haben